

Die Lebensmittelmärkte. Der Verkehr in der **Großmarkthalle** war gestern ein sehr lebhafter und die größeren Mengen Fleischwaren, die zur Verfügung standen, genügten für die Bedarfsdeckung nur knapp. Zum Verkauf gelangten 40.400 Kilogramm amerikanisches Schweinefleisch, 6470 Kilogramm Bökelfleisch, 634 Kilogramm inländisches und 370 Kilogramm ausländisches Rindfleisch. Außerdem wurde das Fleisch von vier Kälbern, 34 Schafen und 13 Ziegen ausgeschrotet. Da sich bereits bei Marktbeginn mehr als zweitausend Personen in der Halle eingefunden hatten, waren die Vorräte bereits gegen 9 Uhr vormittags ausverkauft. Der Geflügelmarkt verfügte über einige Gänse und Enten, die im ganzen das Kilogramm zu 52 Kronen, im geteilten Zustand das Kilogramm zu 47 Kronen verkauft wurden. Der Preis für Gänsefett wurde neuerlich erhöht und beträgt jetzt 97 Kronen für das Kilogramm. In der Fischabteilung gelangten noch Reste von frischen Seefischen, geräucherten Schellfischen und gesalzenen Heringen zur Abgabe. Ein erfreuliches Bild zeigte die Gemüseversorgung, da besonders grüne Erbsen in reichlichen Mengen eingelangt waren. Für morgen Montag gelten auf dem Nachmarkt die neuen herabgesetzten Gemüsepreise, die für einzelne Artikel eine bedeutende Erhöhung erfahren haben. Dagegen blieb die Lage auf dem Obstmarkt auch gestern unverändert. Kirichen waren wieder nicht eingelangt und Wald- und Ananaserdbeeren gab es nur wenige. Von den verschiedenen Obstgattungen, die sonst in dieser Jahreszeit schon reichlich vorhanden waren, zeigt sich heuer keine Spur.

Abgabe von Mehl und Maisgrieß. In der Woche vom 20. bis 26. d. werden bei den städtischen Mehlabgabestellen und Konsumentenorganisationen als Wochenration $\frac{1}{4}$ Kilogramm Mehl und $\frac{1}{4}$ Kilogramm Maisgrieß abgegeben. Ebenso wird eine Zubuße von $\frac{1}{2}$ Kilogramm

Maisgrieß für die Person verabfolgt. In dieser Woche kommt auch eine allgemeine Reiszubuße von $\frac{1}{2}$ Kilogramm für die Person zur Ausgabe. Kleinverkaufspreise für Maisgrieß 5.40 Kronen, für Reis 4 Kronen das Kilogramm. Die Abgabe der Mählprodukte und der Reiszubuße kann aber erst Mittwoch oder Donnerstag beginnen.

Verkauf von Salzheringen. Die Deutschösterreichische Fischeinfuhrgesellschaft hat Salzheringe eingeführt, die in den einschlägigen Geschäften in den nächsten Tagen zum Verkauf gelangen. Die Heringe müssen an die Verbraucher zu folgenden Preisen abgegeben werden: Salzheringe 10 Defagramm 81 Heller, marinierte Heringe 10 Defagramm 1 Krone.

Speckabgabe. In der Woche vom 20. bis 26. d. werden bei den städtischen Schweinespeckabgabestellen für die Person 12 Defagramm Salzspeck zum Preise von 3.60 Kronen gegen Vorweisung der neuen gelben Mehlbezugskarte als Legitimation der Zugehörigkeit zur Speckabgabestelle ausgegeben. Verbraucher mit blauen Mehlbezugskarten erhalten die Zeitquote bei der Verschleißstelle ihrer Konsumentenorganisation. Auf der neuen Zeitkarte ist nun auch die Speckrationierung durch besondere Abschnitte berücksichtigt. Die Verbraucher haben daher diese Abschnitte entsprechend auszufüllen und beim ersten Speckbezug auf Grund der neuen Zeitkarte im Laufe der nächsten Woche der Speckverschleißstelle zur Anlegung einer neuen Stundenliste abzugeben. Sollte ein Verbraucher mit gelbem Mehlbezugschein mit dem Mehlbezug umranoniert werden, so hat er auch den Speck bei der neuen Mehlabgabestelle angegliederten Fettverschleißstelle zu beziehen. In diesem Falle hat der Verbraucher von seiner bisherigen Speckabgabestelle den Kontrollabschnitt zurückzuverlangen und der neuen Speckabgabestelle zu übergeben.

Abgabe von Kondensmilch. Aus den zur Verfügung stehenden Milchkonservenvorräten wird vom 20. Juli bis zum 2. August an die Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr Kondensmilch abgegeben. Jedes Kind vom ersten bis zum zweiten Lebensjahr hat Anspruch auf drei, jedes Kind vom zweiten bis zum sechsten Lebensjahr auf eine Dose. Der Preis ist fünf Kronen.

Die Gärtnermärkte am Montag. Die Gärtnermärkte auf den Gemüsesammelplätzen finden morgen Montag in der gewöhnlichen Weise statt. Die Lastzüge der Straßenbahnen zum Abtransport der gekauften Gemüsemengen werden in der bisherigen Weise bereitgestellt.

Französische Lebensmittel für die Wiener Volkswehr und die Polizei. Die Agence Europe teilt mit: Trotz ungeahnter Transportschwierigkeiten ist ein Teil der Lebensmittel, die auf Veranlassung des Generals Gallier, des Leiters der französischen Militärmission in Wien, für die Angehörigen der Volkswehr und der Polizei bestimmt wurden, nunmehr eingetroffen; es gelangen daher Brot, Koch- und Backmehl, ferner Bohnen und Teigwaren zur Verteilung. Weitere Zuschüsse sind bereitgestellt und die französische Mission ist bemüht, das Anrollen dieser trotz aller Schwierigkeiten zu beschleunigen.